

Baden-Württemberg



Foto: AdobeStock

Der Tarifvertrag zum regionalen Personaleinsatz ist ein weiterer Baustein, um Beschäftigung in Krisenzeiten zu sichern.

Beschäftigung sichern

TARIFPOLITIK Die Industrie in Baden-Württemberg steht vor enormen Herausforderungen. Um diese zu meistern und um vor allem Beschäftigung zu sichern, haben die Tarifvertragsparteien in Baden-Württemberg einen neuen Tarifvertrag zum regionalen Personaleinsatz vereinbart. Er ist ein weiteres Instrument in Krisenzeiten, um Beschäftigung und gute Arbeitsbedingungen zu erhalten.

Von Leonie Scholz

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist angespannt. Das merken auch die Betriebe der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg. Doch während einige Unternehmen über Engpässe klagen und auf Kurzarbeit zurückgreifen, ist die Lage in anderen Betrieben positiver: Die Auftragsbücher sind voll, die Arbeit häuft sich – doch die Fachkräfte fehlen, um den Berg an Arbeit zu meistern.

Jede Krise verlangt ihre eigenen Antworten. Für die IG Metall steht dabei stets die Sicherung von Arbeitsplätzen

und guten Arbeitsbedingungen an erster Stelle. Ein wichtiger Baustein in diesem Zusammenhang ist der Tarifvertrag zum regionalen Personaleinsatz, den die IG Metall Baden-Württemberg mit Südwestmetall abgeschlossen hat. Denn: Die Krise in der Metall- und Elektroindustrie betrifft nicht alle Betriebe gleichermaßen.

»Während bei ›Meier-Metall‹ die Auftragsbücher leer sind, Kurzarbeit droht und Arbeitsplätze wackeln, brummt es zehn Kilometer weiter bei ›Maier-Metall«, erläutert Barbara Resch,

Bezirksleiterin der IG Metall Baden-Württemberg. »Die einen machen sich Sorgen um ihre Zukunft, die anderen wissen nicht, wie sie die Arbeit bewältigen sollen.«

Beschäftigung, Einkommen und Arbeitsbedingungen sichern!

Der neue Tarifvertrag bietet die Chance, beiden Seiten zu unterstützen. Das Grundprinzip ist einfach: Die Betriebsparteien können Vereinbarungen treffen, um Beschäftigte zeitweise in anderen Betrieben einzusetzen. Das

Ziel: Kurzarbeit, Arbeitszeitreduzierung und somit auch Entgeltreduzierung vermeiden.

Die IG Metall ist mit klaren Bedingungen in die Verhandlungen gegangen: doppelte Freiwilligkeit, gleiches Entgelt, Mitbestimmung der Betriebsräte, Zuschüsse bei längeren Fahrzeiten bzw. Aufwandsentschädigungen, klare Regelungen zur Einsatzdauer und zu den Bedingungen. Der nun abgeschlossene Tarifvertrag regelt die Rahmenbedingungen. Niemand muss die Sorge haben, einfach so in einem anderen Betrieb eingesetzt zu werden.

»Damit schaffen wir ein weiteres tarifvertragliches Instrument, um Beschäftigung zu sichern. Beschäftigte können sich für einen bestimmten Zeitraum auf etwas Neues einlassen und etwas Neues ausprobieren, ohne Sicherheiten zu verlieren. Betriebsräte sorgen für gute Rahmenbedingungen«, betont

Barbara Resch. Wie gut das funktionieren kann, hat sich bereits in der Vergangenheit gezeigt. Das Konzept ist nämlich schon seit vielen Jahren erprobt: In der Region Esslingen gibt es einen solchen Tarifvertrag bereits seit 2008. Und auch in den Regionen Ludwigsburg/Waiblingen und Ulm existieren solche regionalen Tarifverträge.

Der neue Tarifvertrag leistet einen wichtigen Beitrag, um in schwierigen Zeiten Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt ohne Brüche bei Einkommen und Arbeitsbedingungen zu schaffen. »Während die Politik noch über Arbeitsmarktdrehscheiben diskutiert, haben wir eine gute Lösung gefunden«, macht Barbara Resch deutlich. »Ein weiterer Beweis dafür, dass innovative Tarifverträge unter Einbindung der Betroffenen ein zentraler Standortvorteil sind.«

Der Tarifvertrag tritt am 1. März 2025 in Kraft. 



Zukunft statt Kahlschlag! 15. März: auf nach Stuttgart

Nachdem die IG Metall die Bundestagsparteien bereits im Wahlkampf mit ihren Forderungen konfrontiert hat, macht sie weiter Druck: für Investitionen statt Stillstand!

Denn: Die Industrie in Deutschland steht unter Druck – Arbeitsplatzabbau, Standortschließungen und Verlagerungen gefährden nicht nur unsere Jobs, sondern auch unsere Zukunft und die gesamte Region. Das dürfen wir nicht

hinnehmen! Deshalb gehen wir gemeinsam am 15. März auf die Straße: in Hannover, Frankfurt, Leipzig, Köln – und Stuttgart!

Auf dem **Stuttgarter Schlossplatz** sind wir von **fünf vor 12 bis 14 Uhr** laut – für eine moderne Infrastruktur, Investitionen in die Produkte von morgen und soziale Sicherheit! Mit dabei sein werden **Max Herre und Joy Denalane, Jürgen Kerner**, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, und viele mehr.

Sei auch Du mit Deiner Familie dabei!

Gemeinsam erreicht

Nachdem die erste Verhandlung in der baden-württembergischen Schmuck-, Uhren- und Edelmetallindustrie im Januar ergebnislos zu Ende ging, sendeten rund 1400 Warnstreikende ein klares Zeichen an die Arbeitgeber – mit Erfolg.

Durch den Druck der Beschäftigten konnte in der zweiten Verhandlung Anfang Februar ein erfolgreiches Ergebnis erzielt werden. »Es gibt mehr Geld, die Ausbildungsvergütungen steigen deutlich, und die Regelungen zur tariflichen Freistellungszeit konnten verbessert werden. Das wird die Branche attraktiver gestalten – auch für Fachkräfte«, betont Yvonne Möller, Verhandlungsführerin der IG Metall Baden-Württemberg.

TARIFERGEBNIS EDELMETALL 2025

Entgelterhöhung:

- 2 Prozent zum 1. Juli 2025 und
- 3,1 Prozent zum 1. Juli 2026.

Einmalzahlung:

- 600 Euro brutto im Mai 2025,
- Azubis und dual Studierende: 140 Euro mehr ab 1. April 2025 und 3,1 Prozent ab 1. Juli 2026.

Erhöhung Zusatzbetrag:

- 651,50 Euro im Jahr 2025 und
- 952 Euro im Jahr 2026.

Ausweitung der tariflichen Freistellungszeit (T-ZUG).

Der Bezirk wünscht allen einen schönen und starken Internationalen Frauentag am 8. März!

Impressum

Redaktion: Barbara Resch (verantwortlich), Leonie Scholz
Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
Telefon 0711 165 81-0, Fax 0711 165 81-30
bawue.pressestelle@igmetall.de, bw.igm.de,
facebook.com/igmetallbawue,
instagram.com/igmetallbadenwuerttemberg/
linkedin.com/company/igmetall

Aalen & Schwäbisch Gmünd

Alles Gute, Tamara!

Die IG Metall Ostalb schaut auf ein beeindruckendes Jahr zurück: Viele betriebliche Auseinandersetzungen, diverse Tarifrunden, die Transformation in der Region als auch klare Positionierungen für Vielfalt und Demokratie prägten das Jahr 2024. Mit insgesamt 17 770 Mitgliedern auf der Ostalb verzeichnet die IG Metall über beide Geschäftsstellen einen Mitgliederzuwachs.

Im ersten Quartal 2025 findet auf der Ostalb ein Führungswechsel statt. Heike Madan, bislang Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ostalb, stellt sich im März zur Wahl für das Amt der Ersten

Bevollmächtigten. Tamara Hübner wurde am 25. Januar in die Geschäftsführung der IG Metall Stuttgart gewählt. »Die vergangenen knapp zweieinhalb Jahre hier auf der Ostalb waren herausfordernd und zugleich unglaublich bereichernd. Der Kooperationsausbau und die positive Mitgliederentwicklung sind ein Beweis für das Engagement und unsere Entschlossenheit«, sagt Tamara Hübner. »Ich bin sehr stolz, die IG Metall Ostalb mit dieser positiven Entwicklung in die Hände von Heike Madan legen zu können. Ich bin dankbar für die Unterstützung und die Zusammenarbeit und freue mich auf die neuen Herausforderungen in Stuttgart.«

»Auch 2025 stehen wir vor großen Herausforderungen. Es geht um viel in diesen Tagen. Unsere Betriebe stehen vor echten Herausforderungen, die Bundesregierung wird neu gewählt – und damit werden die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Deshalb müssen wir uns einmischen. Und das werden wir am 15. März in Stuttgart mit unserem bundesweiten Aktionstag auch tun«, sagt Heike Madan. »Ich wünsche meiner Kollegin Tamara Hübner alles Gute für ihre neue Aufgabe in Stuttgart. Sie hat viel für die IG Metall Ostalb geleistet und wir werden weiter daran anknüpfen.«

Auf Wiedersehen, Fabian Rieke!

Unser Kollege Fabian Rieke ist zum 1. Februar als politischer Sekretär zur IG Metall Stuttgart gewechselt. Lieber Fabian, wir wünschen Dir alles Gute und bedanken uns bei Dir für Dein Engagement bei uns auf der Ostalb!



Führungswechsel auf der Ostalb!



Bei der gemeinsamen Delegiertenversammlung der Geschäftsstellen Aalen und Schwäbisch Gmünd am 19. März steht die bisherige Zweite Bevollmächtigte Heike Madan als Erste Bevollmächtigte und Kassiererin der IG Metall auf der Ostalb zur Wahl. Als Zweiter Bevollmächtigter kandidiert – ebenfalls für beide Geschäftsstellen – der Kollege Fabian

Fink. Eine Empfehlung zur Wahl der designierten neuen Geschäftsführung wurde von den Ortsvorständen der beiden Geschäftsstellen einstimmig beschlossen.

Heike Madan erklärt: »Gemeinsam wollen wir als Führungsteam der IG Metall Ostalb den erfolgreich eingeschlagenen Weg der vergangenen Jahre fortsetzen und die großen Herausforderungen der kommenden Jahre verantwortlich mitgestalten.« Fabian Fink ergänzt: »Nur mit einer starken IG Metall und der Kraft unserer aktiven Mitglieder in Betrieb und Gesellschaft werden wir es schaffen, die Interessen der Beschäftigten auch in Zeiten des Wandels konsequent zu vertreten.«

Die Zukunft der Industrie sichern – dafür gehen Metallerinnen und Metaller am 15. März bundesweit auf die Straße. Wir sehen uns in Stuttgart!

Unsere Forderungen: Die Arbeitgeber müssen sich zu den Standorten bekennen.



Schluss mit Arbeitsplatzabbau, Standortschließungen und Verlagerungen! Die neue Bundesregierung muss schnell und entschlossen handeln, die Bedingungen für die Industrie verbessern, soziale Sicherheit im Wandel garantieren. Es geht um unsere Arbeitsplätze, unsere Familien, unsere Zukunft.

Du willst dabei sein? Dann melde Dich bei Deinen Betriebsräten und Vertrauensleuten. Solltest Du keine Vertrauensleute im Betrieb haben, dann melde Dich mit dem QR-Code an.



TERMINE

Delegiertenversammlung mit Wahlen

19. März, 17 Uhr,
Stadthalle Heubach,
Hauptstr. 5,
73540 Heubach

Impressum

Redaktion: Heike Madan (verantwortlich),
Monica Wüllner
Anschrift: IG Metall Aalen, Friedrichstraße 54,
73430 Aalen, Telefon: 07361 95 91-0
aalen@igmetall.de, aalen.igm.de
Anschrift: IG Metall Schwäbisch Gmünd,
Türlensteg 32, 73525 Schwäbisch Gmünd,
Telefon: 07171 92754-0
schwaebisch-gmuend@igmetall.de
schwaebisch-gmuend.igm.de

Freudenstadt

Für Deinen Arbeitsplatz – am 15. März auf nach Stuttgart!

AKTIONSTAG Falls Du es noch nicht getan hast: Melde Dich jetzt an und sei auf dem Schlossplatz dabei, um für unsere Industriearbeitsplätze in Deutschland einzustehen!

ACHTUNG: Sowohl Busnummern als auch Abfahrtszeiten sind lediglich RICHTWERTE !!!!

Auf zum Aktionstag nach Stuttgart !!!



Bus Abfahrtsorte/ Sammelorte - Aktionstag 15.03.2025 Stuttgart

Bus 1 - Nagold		Abfahrtszeit
1 a) Parkplatz Fa. Boysen Turmfeld	Dieselstr. 1 72213 Altensteig	ca. 9.00 Uhr
1 b) Parkplatz Fa. Wagon	Lise-Meitner Straße 10 72202 Nagold	ca. 9.45 Uhr
1 c) P+R Rottenburg - Ergenzingen (bei Aal Tankstelle)	Mercedesstraße 51 72108 Rottenburg am Neckar	ca. 10.00 Uhr

Bus 2 - Freudenstadt		Abfahrtszeit
2 a) IGM Geschäftsstelle Freudenstadt	Carl-Benz-Straße 5 72250 Freudenstadt	ca. 9.00 Uhr
2 b) Parkplatz Fa. L' Orange	Rudolf-LOrange-Str. 1 72293 Glatten	ca. 9.30 Uhr
2 c) Parkplatz Fa. Homag	Homagstr. 3-5 72296 Schopfloch	ca. 9.45 Uhr

Bus 3 - Arburg		Abfahrtszeit
Parkplatz Fa. Arburg	Arthur-Hehl-Strasse 72290 Loßburg	ca. 9.30 Uhr

Bus 4 - Horb		Abfahrtszeit
4 a) Bushaltestelle Fa. Bosch Rexroth	An den Kelterwiesen 14 72160 Horb	ca. 9.15 Uhr
4 b) Bahnhof Horb	Bahnhofplatz 1 72160 Horb	ca. 9.30 Uhr
4 c) P+R Autobahnzubringer A 81 Horb		ca. 9.45 Uhr

Bus 5 - Schramberg		Abfahrtszeit
Parkplatz Fa. Kern Liebers	Dr.-Kurt-Steim-Str. 35 78713 Schramberg	ca. 9.30 Uhr

Bus 6 - Oberndorf		Abfahrtszeit
6 a) Parkplatz Fa. Rheinmetall	Werkstr. 2 78727 Oberndorf am Neckar	ca. 9.00 Uhr
6 b) P+R Autobahnzubringer A 81 Oberndorf		ca. 9.30 Uhr
6 c) P+R Autobahnzubringer A 81 Empfingen		ca. 9.45 Uhr

Bus 7 - Jugendbus		Abfahrtszeit
7 a) Parkplatz Fa. Arburg	Arthur-Hehl-Strasse 72290 Loßburg	9.00 Uhr
7 b) Parkplatz Fa. Homag	Homagstr. 3-5 72296 Schopfloch	9.45 Uhr

Region Bad Wildbad

Hier fährt kein Bus, es müssen öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden
Fahrkarten werden bereitgestellt

QR-Code zur
Anmeldung !!!



Internationaler Frauentag

Wir unterstützen das DRK!

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März wollen wir den DRK-Kreisverband Freudenstadt mit Sachspenden unterstützen. Dabei gilt: Jede und jeder gibt, was sie oder er kann. In den vergangenen Jahren waren die betrieblichen Spendenaktionen – von Betriebsräten und Vertrauensleuten organisiert – stets ein voller Erfolg. In diesem Jahr wollen wir uns bei Spenden auf Nahrungsmittel und Hygieneartikel konzentrieren. Die IG Metall bedankt sich schon im Voraus für Euer Engagement.

Auf unserer Website findet Ihr umfanglichere Infos sowie eine Auflistung der benötigten Spenden:

freudenstadt.igm.de

140 Euro mehr Geld für Auszubildende seit Januar

Seit dem 1. Januar haben alle Auszubildenden und dual Studierenden der Metall- und Elektroindustrie mehr Geld in der Tasche. Danke an alle jungen Kolleginnen und Kollegen, die sich für diese Erhöhung der Auszubildendenvergütung eingesetzt und an den Warnstreiks beteiligt haben! Jetzt Mitglie werden!

TERMINE

JAV-SPRECHSTUNDE
2. April

**ARBEITSKREIS
BETRIEBSRÄTE**
9. April, 9 bis 16 Uhr,
Schwarzwaldhotel
Waldachtal

**BETRIEBSRÄTE-
SPRECHSTUNDE**
Kreis Calw,
20. März

**ARBEITSKREIS SBV
MIT ARBEITSKREIS
ARBEITS- UND
GESUNDHEITS-
SCHUTZ**
10. April, Gasthof
Krone Wildberg

**BETRIEBSRÄTE-
SPRECHSTUNDE**
Kreis Freudenstadt,
25. März

**DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**
29. März, 9 bis 12 Uhr,
Sportlertreff in Glatten

Impressum

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich),
Maximilian Schmid
Anschrift: IG Metall Freudenstadt,
Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon: 07441 9184 33-0, Fax: 07441 9184 33-50
freudenstadt@igmetall.de, freudenstadt.igm.de

Esslingen

Für Industrie und Wohlstand

GIPFELTREFFEN Investieren statt kaputtsparen

Anfang Februar hatte die IG Metall Esslingen Politikerinnen und Politiker aus der Region zu einem Gipfeltreffen rund um das Thema Industriestandort Esslingen eingeladen. Der Einladung folgten Nils Schmidt (MdB, SPD), Matthias Gastel (MdB, Grüne), Andreas Schwarz (MdL, Grüne), Dennis Birnstock (MdL, FDP), Dr. Pascal Bader (Oberbürgermeister von Kirchheim), Markus Grupp (Wirtschaftsförderer des Landkreises Esslingen) und Christine Clement-Wiegand (Leiterin der Wirtschaftsförderung der Stadt Esslingen). Nachdem die vergangenen Monate geprägt waren von Botschaften zu Insolvenzen und Stellenabbau, forderte die IG Metall ein schnell-

les und beherztes Gegensteuern. In der Verantwortung sieht die Gewerkschaft neben den Arbeitgebern der Region, die in den zurückliegenden Jahren wichtige Entwicklungen verschlafen haben oder zu wenig in die Betriebe investiert haben, auch die Politik. Die Politik muss gute Rahmenbedingungen schaffen. Gute Rahmenbedingungen bedeuten, dass politische Entscheidungen, die einmal getroffen wurden und auf die sich die Betriebe eingestellt haben, nicht wieder vorschnell zurückgenommen werden. Beim sogenannten Heizungsgesetz oder auch der Förderung von E-Autos ist das zum Beispiel passiert. Gute Rahmenbedingungen

sind aber auch staatliche Investitionen in die Infrastruktur. Dass Schulen und Straßen sanierungsbedürftig sind, ist kein Geheimnis. Dass mit der Sanierung aber auch wichtige Aufträge für die Unternehmen entstehen, muss genutzt werden. Die Gewerkschaften und so auch die IG Metall fordern daher, massiv in die öffentliche Infrastruktur zu investieren und die Schuldenbremse zu reformieren. Anderenfalls drohen weitere Unternehmen in Schieflage zu geraten. Dies gilt es zu verhindern.



IG Metall-Sommeruni 2025

Der See ruft! Vom 18. bis zum 22. Juni lädt die Sommeruni der IG Metall-Region Stuttgart dieses Jahr an den Bodensee bei Markelfingen ein. »Kein Platz für Rassismus«, so lautet das Motto.

Mitreißende Vorträge, kreative Workshops, spannende Diskussionen, ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, Sonne, Strand und See – das alles bietet die Sommeruni.

Das Camp des DGB liegt direkt am See und lockt jedes Jahr Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in den Süden von Baden-Württemberg. Wir hoffen, Ihr seid dieses Jahr auch dabei.

Die Plätze sind natürlich begrenzt. Eine schnelle Anmeldung lohnt sich also. Zu erwähnen ist, dass in festen Zelten in Betten übernachtet wird. Kochen müsst Ihr nicht, dafür ist gesorgt.

Wenn Euer Interesse geweckt ist, findet Ihr alle weiteren Informationen auf der Website der IG Metall Esslingen:

esslingen.igm.de

Wir freuen uns auf Euch!



TERMINE

POLITISCHER ASCHERMITTWOCH
5. März,
14 bis 16 Uhr,
Festhalle Denkendorf

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
11. März,
16.30 bis 19 Uhr,
Festhalle Denkendorf

AKTIONSTAG: WEIL DAS JETZT ZÄHLT
15. März,
11.55 bis 14 Uhr,
Schlossplatz Stuttgart

ORTSVORSTANDS-SITZUNG
17. März,
8.30 bis 12 Uhr,
Gewerkschaftshaus

ORTSFRAUEN-AUSSCHUSS
20. März,
18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus

BRV-TAGUNG
21. März,
8.30 bis 12 Uhr,
Gewerkschaftshaus

ORTSVORSTANDS-SITZUNG
4. April,
8.30 bis 12 Uhr,
Gewerkschaftshaus

WORKSHOP: INDUSTRIELÄND, TEIL 2
9. April,
8.30 bis 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus

BRV-TAGUNG
11. April,
8.30 bis 12 Uhr,
Gewerkschaftshaus

Impressum

Redaktion: Alessandro Lieb (verantwortlich),
Max Czipf
Anschrift: IG Metall Esslingen,
Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon: 0711 93 18 05-0, Fax: 0711 93 18 05-34
esslingen@igmetall.de, esslingen.igmetall.de

Freiburg und Lörrach

Befragung der Beschäftigten zum Auftakt der Tarifrunde

KFZ-HANDWERK Die Forderung entsteht beteiligungsorientiert. Im März beginnen die Verhandlungen für die 55 000 Beschäftigten der Branche.



Foto: Thomas Kantelhardt

Die IG Metall hat Anfang des Jahres die Befragung in den Autohäusern durchgeführt.

Für die 55 000 Beschäftigten in der Kfz-Branche in Baden-Württemberg steht die kommende Tarifrunde an. Dazu wurde im Februar (nach Redaktionsschluss) die Forderung aufgestellt. Im März beginnen erste Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband. Um ein Stimmungsbild über die Lage in den Betrieben zu bekommen, wurden Anfang des Jahres die Beschäftigten der Autohäuser befragt. Dabei zeichnet sich ab: Die meisten Werkstätten sind auf Wochen ausgelastet und die hohen Lebenshaltungskosten belasten die Kolleginnen

und Kollegen nach wie vor. »Ein ordentliches Plus in der Tarifrunde würde den Beschäftigten helfen, die gestiegenen Kosten in den Griff zu bekommen. Und das zusätzliche Geld kurbelt den Konsum an, was wiederum wichtig für unsere Wirtschaft ist«, sagt Thomas Kantelhardt, zuständiger Gewerkschaftssekretär für das Kfz-Handwerk in Freiburg und Lörrach. Die Befragung fand auch in nicht tarifgebundenen Autohäusern statt. »Wir wollen faire Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in allen Autohäusern«, so Kantelhardt.

Beitragsquittungen für 2024 im Mitgliederportal

Deinen Mitgliedsbeitrag kannst Du bei Deiner Steuererklärung geltend machen. Wenn das Finanzamt einen Beleg sehen möchte, kannst Du Dir diesen online selbst erstellen. Dafür kannst Du Dich ganz einfach im Serviceportal anmelden und sparst damit Zeit, weil Du nicht auf die Post warten musst. Dein Weg zur Beitragsquittung: Klicke unter »Mein Servicecenter« oben rechts im Fenster auf »Anmelden«. Dort kannst Du Dich mit Deinen Logindaten anmelden oder neu registrieren. Dafür brauchst Du Deine Mitgliedsnummer. Sobald Du angemeldet bist, siehst Du die entsprechenden Kacheln und kannst die Beitragsquittung erstellen. Das Serviceportal findest Du unter igmetall.de/service/mein-servicecenter.

JAV-Empfang der Geschäftsstellen

Am 22. Januar 2025 fand in Freiburg der traditionelle Empfang der Jugend- und Auszubildendenvertretungen aus dem Bereich der Geschäftsstellen statt. 25 Jugendvertreterinnen und -vertreter aus den Betrieben der Region haben daran teilgenommen und sich unter anderem mit den Herausforderungen der aktuellen wirtschaftlichen Situation und den Zielen ihrer zweijährigen Amtszeit auseinandergesetzt. Dabei lag der Fokus der Veranstaltung vor allem auf dem beteiligungsorientierten Arbeiten im Betrieb und der Zusammenarbeit mit der IG Metall. Vielen Dank an alle Teilnehmenden, die diesen Empfang erfolgreich und besonders gemacht haben!

TERMINE

SENIOREN-NACHMITTAG Künstliche Intelligenz – Chancen und Risiken für Ältere
27. März, 14 Uhr,
Gewerkschaftshaus
Freiburg

Anmeldung bitte bis 24. März über die Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme, gern auch mit Partnerin oder Partner.

UNSERE ANTWORT Workshop für betrieblich Aktive, Betriebsräte und Betriebsrätinnen
7. April, 9 bis 16 Uhr,
Kurhaus Bad Krozingen, Anmeldungen per E-Mail oder telefonisch

AKTIONSTAG DER IG METALL Mein Arbeitsplatz. Unser Industrie-land. Unsere Zukunft!
15. März, 5 vor 12 Uhr,
Stuttgart

Impressum

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Moritz Hüttner
IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg, 0761 207380, freiburg@igmetall.de, freiburg.igmetall.de; IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach, 07621 93480, loerrach@igmetall.de, loerrach.igm.de

Göppingen-Geislingen

Aufsichtsratswahl bei WMF

INTERVIEW Metin Dogan, Betriebsratsvorsitzender bei WMF, ist schon länger Mitglied im Aufsichtsrat. Er spricht mit Michael Kocken über aktuelle Themen als Arbeitnehmervertreter.



Foto: IG Metall

Metin Dogan (rechts) im Interview mit Michael Kocken

Metin, was sind die wichtigen Themen, die wir als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat diskutieren müssen?

Aus meiner Sicht haben wir aktuell zwei Schwerpunkte, die wir in den Blick nehmen müssen – die Zukunft der Arbeit und die Digitalisierung einerseits und die Arbeitsmarkt- und Strukturveränderungen andererseits.

Kannst Du das näher erläutern?

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt erheblich. Hier geht es darum, wie die Beschäftigten auf die neuen Anforderungen vorbereitet werden können, zum Beispiel durch Weiterbildung/Umschulung und die Schaffung neuer, zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Auf die Strukturveränderungen müssen wir gucken, weil es insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Umbrüche, Krisen oder Umstrukturierungen wichtig ist, als Arbeitnehmervertreter die Auswirkungen auf die Belegschaft im Blick zu haben. Dabei geht es um Fragen der Arbeitsplatzsicherung.

Wir haben ein starkes Team auf unserer IG Metall-Liste. Warum ist das wichtig?

Ein starkes IG Metall-Team auf der Liste ist von entscheidender Bedeutung, weil

wir nur gemeinsam wirklich etwas bewirken können. Unsere Stärke liegt in der Vielfalt, die wir zusammen einbringen. Ein gutes Team innerhalb unserer Liste ermöglicht es uns, die Interessen der Arbeitnehmer effektiv zu vertreten und gemeinsam für faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen zu kämpfen. In einem solidarischen Team wird jeder Beitrag wertgeschätzt, und das stärkt unsere Position als Interessenvertretung im Aufsichtsrat.

Eine Frage zum Geld. Die Arbeitnehmervertreter bekommen Sitzungsgeld und Tantiemen für ihre Tätigkeit. Was machst Du damit?

Als Metaller sehe ich das Sitzungsgeld und die Tantiemen, die ich für meine Arbeit im Aufsichtsrat erhalte, nicht als persönlichen Gewinn. Deshalb führe ich die Gelder an die Hans-Böckler-Stiftung ab. Diese Stiftung setzt sich für die Förderung von Arbeitnehmerrechten und sozialer Gerechtigkeit ein und unterstützt Projekte, die den sozialen Dialog und die Arbeitsbedingungen in unserer Gesellschaft verbessern.

Metin, vielen Dank für das Gespräch. Alles Gute für die Wahl am 26. März!

Warum ist der Internationale Frauentag auch 2025 noch wichtig?

Stimmen aus den Betrieben



**Borka
Andrakovic**

»Der Tag ist mir wichtig, weil Frauen weltweit immer noch benachteiligt werden. Deswegen müssen wir immer weiter für Gleichberechtigung kämpfen.«



**Isabelle
Schäufole**

»Frauen kämpfen immer noch für gleiche Rechte und Chancen in vielen Bereichen des Lebens. Der Internationale Frauentag erinnert uns daran, wie weit wir gekommen sind und wie viel noch zu tun ist.«



**Natalie
Schneider**

»Der Internationale Frauentag bietet eine Plattform, um auf die anhaltenden Herausforderungen und Ungleichheiten aufmerksam zu machen, mit denen Frauen immer noch konfrontiert werden. Trotz vieler Fortschritte in den zurückliegenden Jahrzehnten gibt es immer noch viele Bereiche, in denen Frauen benachteiligt werden, zum Beispiel bei der Entlohnung. Gleiche Arbeit heißt immer noch nicht gleiche Entlohnung.«

Impressum

Redaktion: Michael Kocken (verantwortlich), Pascal Holz
Anschrift: IG Metall Göppingen-Geislingen, Ulmer Str. 123, 73037 Göppingen
Telefon: 07161 963 49-0, Fax: 07161 963 49-49
goeppingen-geislingen@igmetall.de, goeppingen-geislingen.igm.de

Heidelberg

Geschafft! Abschluss in der Edelmetallindustrie

TARIFRUNDE Warnstreiks zeigten Wirkung. Für die Beschäftigten gibt es im Sommer 2025 mehr Geld.



Foto: IG Metall Heidelberg

Die rund 10 000 Beschäftigten in der Edelmetallindustrie im Südwesten erhalten in zwei Stufen mehr Geld: 2,0 Prozent ab 1. Juli 2025 und weitere 3,1 Prozent ab 1. Juli 2026. Bis spätestens Mai 2025 gibt es 600 Euro als Einmalzahlung. Auszubildende und dual Studierende bekommen ab 1. April 2025 dauerhaft 140 Euro mehr und weitere 3,1 Prozent ab 1. Juli 2026. Die soziale Komponente des Zusatzbetrags (ZUB)

steigt 2025 auf 651,50 Euro und 2026 auf 952 Euro. Darüber hinaus wurden Verbesserungen bei der tariflichen Freistellungszeit vereinbart.

1400 Warnstreikende hatten zuvor ein klares Zeichen an die Arbeitgeber gesendet und so dieses Ergebnis erst ermöglicht. Auch die Belegschaft von Doduco in Sinsheim zeigte ihre Unterstützung für die Forderung der IG Metall auf einer betrieblichen Kundgebung.

Woche für Demokratie und Toleranz 2025

Die Woche für Demokratie und Toleranz in Sinsheim ging in diesem Jahr der Frage nach dem Zustand der Demokratie in Deutschland nach. Gemeinsam mit der Stadt Sinsheim und vielfältigen Kooperationspartnern stellte der DGB ein Programm mit Vorträgen, Filmvorführungen und Lesungen zusammen.

Mit Prof. Dr. Wolfgang Merkel aus Berlin war ein prominenter Gast für den Eröffnungsvortrag in das Wilhelmi-Gymnasium in Sinsheim gekommen. Vor etwa 120 Interessierten, darunter auch

viele Schülerinnen und Schüler, referierte er über die Frage der Zerbrechlichkeit der Demokratie. Er stellte dabei heraus, dass für die Stabilität einer Demokratie die Unterstützung der Gesellschaft enorm wichtig sei. Diese generiere sich unter anderem durch eine gute Problemlösungskompetenz von Regierungen. Sie müssten dafür sorgen, dass Lebenschancen gerecht verteilt werden und Menschen sich gut repräsentiert fühlten. Dazu sei aber auch die Verständigung im persönlichen Bereich enorm wichtig. Vereine und andere Institutionen leisteten als Begegnungsorte einen wichtigen Beitrag zur Demokratie.

TERMINE

INTERNATIONALER FRAUENTAG

8. März, 16 Uhr, Friedrich-Ebert-Gedenkstätte. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage abrufbar.

SENIOREN-ARBEITSKREIS

11. März, 13.30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall Heidelberg

15. April, 13.30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall Heidelberg

ARBEITSKREIS VERTRAUENSLEUTE

17. März, 17.30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall Heidelberg

7. April, 17.30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall Heidelberg

ARBEITSKREIS SCHWERBEHINDER- TENVERTRETUNG

18. März, 16.30 Uhr. Weitere Informationen werden mit der Einladung verschickt.

BETRIEBSRATS- VORSITZENDEN- SPRECHSTUNDE

24. März, 13.30 Uhr, virtuell. Die Einladung wird separat versendet.

Die Einladungen zu Veranstaltungen zum 1. Mai findet Ihr in der nächsten Ausgabe oder Ihr könnt sie vorab auf unserer Homepage abrufen.

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder

IG Metall-Service bietet im Büro der IG Metall Heidelberg eine gute und günstige Lohnsteuerberatung durch die Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. an. Termine können telefonisch unter 06221 98 24-0 vereinbart werden.

Weitere Infos: igmservice.de, lohnsteuer-gewerkschaft.de



Prof. Dr. Wolfgang Merkel

Impressum

Redaktion: Heiko Maßfeller (verantwortlich), Milena Brodt
Anschritt: IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 98 24-0, heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igm.de

Heidenheim

Auf zum tarifpolitischen Aktionstag!

15. MÄRZ Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft!

Die Zukunft der Industrie sichern – dafür gehen Metallerrinnen und Metaller am 15. März in Stuttgart auf die Straße.

Gemeinsame Forderungen:

- Unsere Industriearbeitsplätze müssen gesichert werden – sozial, ökologisch und zukunftsfähig!
- Gerecht finanzieren – die Kosten fair verteilen!
- Sicherheit für alle – durch gute Arbeit und einen starken Sozialstaat!

Wann: 15. März,
Abfahrt nach Stuttgart: 9 Uhr.

Tarifverhandlungen bei Voith CV starten

Im Oktober hat Voith bekannt gegeben, einen Verkauf der Voith-Turbo-Division Commercial Vehicle (CV) zu prüfen. In der Zwischenzeit sind Verkaufsgespräche konkreter geworden. Der geplante Verkauf der Sparte CV betrifft weltweit circa 1350 Beschäftigte, davon circa 950 an den deutschen Standorten in Heidenheim, Crailsheim, Garching und Zschopau.

In einer offenen Mitgliederversammlung im Dezember 2024 haben wir die Beschäftigten gefragt, was ihnen wichtig ist, sollte sich der Gesellschafterausschuss dazu entscheiden, die Division zu verkaufen. Bei der Befragung

JAV-Konferenz: neu in der JAV – was nun?

Am 9. Januar versammelten sich im »The Taste Hotel« die neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) der Geschäftsstelle Heidenheim zu einem Einführungsseminar.

Während der Veranstaltung erhielten die 31 frisch gewählten Jugendvertreter aus 13 verschiedenen Betrieben einen Einblick in die Grundlagen der

Zustiege:

- Giengen (Walter-Schmid-Halle, Stadthallenparkplatz), 9 Uhr,
- Heidenheim (Konzerthaus), 9 Uhr,
- Heidenheim (Festplatz, In den Seewiesen), 9 Uhr.

Eine IG Metall-Mitgliedschaft ist keine Pflicht. Alle Familienmitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Bitte gebt den Abfahrtsort bei Eurer Anmeldung unbedingt an!

Bitte QR-Code scannen und zum Aktionstag anmelden!

kam deutlich zum Tragen, dass die Beschäftigten weiterhin eine Beschäftigungs- und Standortgarantie haben und unter den Bedingungen des Tarifvertrags arbeiten wollen.

Um die Forderungen der Beschäftigten umzusetzen, haben wir in einer zweiten Mitgliederversammlung am 28. Januar eine betriebliche Tarifkommission gewählt. »Wir werden den Arbeitgeber Voith nun zeitnah zu Verhandlungen eines Überleitungstarifvertrags auffordern. Eine derartige Vereinbarung regelt – für einen noch zu verhandelnden Zeitraum – die Arbeitsbedingungen bei einem neuen Inhaber«, sagt Tobias Bucher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim. »Mit



JAV-Arbeit und lernten die Interessenvertreter im Arbeitsleben kennen.



dieser Verhandlungsaufforderung kommen wir dem Wunsch der Beschäftigten nach Sicherheit und Planbarkeit nach und setzen uns aktiv für die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten ein.«

Das Team und der Ortsvorstand der IG Metall Heidenheim wünschen den neuen JAVis viel Erfolg, spannende Aufgaben und viel Freude in ihrer neuen Rolle. Die Zusammenarbeit in den kommenden zwei Jahren wird mit Spannung erwartet.

Impressum

Redaktion: Tobias Bucher (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Heidenheim,
Bergstraße 8, 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 93 84-0, Fax: 07321 93 84-44
heidenheim@igmetall.de, heidenheim.igm.de

Mannheim

Wechsel an der CAT-Betriebsratsspitze

MITBESTIMMUNG Michael Klatt hat den Staffelstab bei Caterpillar Energy Solutions an seinen Kollegen Stefan Schneider weitergegeben.

Michael Klatt ist seit 2008 Vorsitzender des Betriebsrats. Als er sein Amt antrat, war von Caterpillar noch lange nicht die Rede. Damals hieß das Unternehmen in der Mannheimer Neckarstadt noch MWM, Motorenwerke Mannheim. Seit dem 1. November 2013 ist MWM Teil von Caterpillar Inc. Seit 2008 ist Michael auch ständiges Mitglied des Mannheimer Ortsvorstands. Mit dem Jahreswechsel 2024/2025 hat er nun den Staffelstab weitergegeben.

»Es waren nicht immer einfache Zeiten, aber die Interessen der Belegschaft zu vertreten, die Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen und ihnen zu helfen, stand immer im Mittelpunkt meines Handelns«, so Michael Klatt. Mit dem 44-jährigen Stefan Schneider kommt ein erfahrener Metalller an die Spitze des betrieblichen Mitbestim-



mungsorgans. Er begann 1997 seine Ausbildung im Unternehmen und ist seit 1997 Mitglied der IG Metall. Seit 2016 hat er den betrieblichen Vertrauenskörper geleitet.

Stefan Schneider wird auch das Arbeitnehmermandat im Aufsichtsrat von Caterpillar Energy

Solutions übernehmen. »Als Betriebsratsvorsitzender stehe ich für eine starke Stimme der Kolleginnen und Kollegen und setze mich für ihre Rechte und Anliegen ein. Es ist entscheidend, dass alle Kolleginnen und Kollegen das Gefühl haben, gehört und respektiert zu werden. Nur so können wir gemeinsam erfolgreich sein«, sagt Stefan Schneider.

Wir bedanken uns bei Michael Klatt für sein großes Engagement im Interesse der Beschäftigten und wünschen Stefan Schneider alles Gute und viel Erfolg als Betriebsratsvorsitzender bei Caterpillar Energy Solutions!

und in die Zukunft der Betriebe sowie mehr Zuversicht! Denn dazu haben wir allen Grund. Wir gehen auf die Straße für eine aktive Industriepolitik! **Deshalb werden wir am 15. März aktiv! Mit 100 000 Menschen – in 5 Städten – vor 5 Bühnen – um 5 vor 12.** Wir freuen uns, Euch in Frankfurt zu sehen!

Mitkommen!

Entweder QR-Code scannen und direkt anmelden oder über die Internetseite

mannheim.igmetall.events

anmelden. Anmeldungen sind natürlich auch bei uns in der Geschäftsstelle möglich – telefonisch oder per E-Mail.



Schliersee-Seminar 2025



Im Januar fand unser OJA-Jahresseminar statt. Wir haben gemeinsam unser Jahr als Ortsjugendausschuss (OJA) geplant: Wochenendseminare, JAV-Grundlagenseminare, unser Jugend-1-Seminar und noch viele weitere Veranstaltungen. Außerdem haben wir gemeinsam über die Parteivahlprogramme geschaut, um für die Bundestagswahlen gut gerüstet zu sein, und uns die politische Agenda der IG Metall für die nächsten Jahre angeschaut. Der OJA hat auf diesem Seminar auch sein Leitungskollektiv gewählt sowie die Delegierten für den Bezirksjugendausschuss bestimmt. **Herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten!**



Einen Gang hochschalten!

Die Tarifbewegung im Kfz-Handwerk 2025 naht in großen Schritten: Auf einer tarifpolitischen Konferenz am 29. Januar haben wir uns mit aktiven Kolleginnen und Kollegen aus sechs Betrieben der Branchen getroffen, um Tariforderungen zu diskutieren und Aktionen zu planen. Dies hat uns Energie gebracht und unsere gute, solidarische Zusammenarbeit in Mannheim und der Region gestärkt. **In den nächsten Wochen geht es rund: Wir sind bereit!**



Impressum

Redaktion: Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel, Nadine Ofenloch
Anschrift: IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon: 0621 15 03 02-0, Fax: 0621 15 03 02-10
mannheim@igmetall.de, mannheim.igm.de

Kommt mit zum Aktionstag am 15. März in Frankfurt!

Die schlechten Nachrichten zum Wirtschaftsstandort Deutschland häufen sich. Mit Hiobsbotschaften wie Werkschließungen und Arbeitsplatzabbau sehen wir uns als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter zunehmend konfrontiert. Wir reden aber hier nicht nur über Zahlen. Wir reden über Menschen, Familien, über Schicksale, die ihrer Zukunft beraubt werden sollen. Wir dürfen und werden nicht akzeptieren, dass Deutschland deindustrialisiert wird! Was wir daher jetzt brauchen, sind kluge Entscheidungen, gute Rahmenbedingungen, Investitionen in die Infrastruktur

Heilbronn-Neckarsulm

Der Mut von damals als Inspiration im Heute

AUDIGESCHICHTE Zum 50-jährigen Jahrestag des »Marschs auf Heilbronn« am 17. April organisieren die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm und Audi gemeinsam die Jubiläumsveranstaltungen. Ein Interview mit der Projektgruppe.

Vor 50 Jahren verhinderte die Belegschaft von Audi in Neckarsulm mit der IG Metall die Schließung ihres Werkes. Am 18. April 1975 demonstrierten Tausende von Beschäftigten. Sie zogen in einem spontanen Protestmarsch nach Heilbronn. Damals schloss sich eine ganze Region an. Beschäftigte von weiteren Betrieben, der Metzger um die Ecke: Alles war in Bewegung, um sich für den Standort und damit die gemeinsame Zukunft einzusetzen. Am Jubiläumsjahrestag am 17. April im Audi-Forum Neckarsulm kommen Zeitzeugen sowie Kolleginnen und Kollegen, die sich aktuell für den Standort stark machen, zu Wort.

Wann habt Ihr mit der Planung des Jubiläums begonnen?

Schon Anfang 2024. Uns war klar, dass dieses 50-Jahr-Jubiläum etwas Besonderes ist. Bereits zum 40. Jahrestag hatten wir es gewürdigt, aber dieses Mal wollten wir noch umfassender vorgehen und die Bedeutung des Marschs auf Heilbronn herausarbeiten. Da die Projektgruppe so bunt gemischt ist, ist die



Zur Projektgruppe gehören Oliver Kuhnle, Karen Andrea Jussli, Patrizia Gangi (Bildschirm), Carmen Zdenek und Jonas Berhe (v. l.). Nicht im Bild ist Viktoria Steinbrecher.

Zusammenarbeit sehr konstruktiv, und sie setzt viel kreative Energie frei.

Welche Veranstaltungen gibt es, und wie wird die Geschichte vermittelt?

Wir setzen auf moderne und interaktive Ansätze, damit die Ereignisse von damals lebendig werden: Es gibt beispielsweise eine Ausstellung mit Relikten von vor 50 Jahren, ein Kino, Roll-Ups, QR-Codes, die

zu Videos führen oder Infotafeln. Außerdem beleuchten wir den sozialen Aspekt – etwa, wie sich der Kampf auf die Familien der Teilnehmenden auswirkte. Der Ablauf ist wie folgt geplant: Am 17. April starten wir mit einem familienfreundlichen Programm, das für alle offen ist, so lange der Platz reicht. Der Rahmen drumherum bietet Infostände, Livemusik, die Ausstellung historischer Audi-Modelle und natürlich Verpflegung. Ab 18.30 Uhr findet ein Empfang für geladene Gäste statt. Hier stehen Videoeinspieler und Ehrungen auf dem Programm. Zu den Gästen gehören die Neckarsulmer und Heilbronner Bürgermeister, Vorstandsmitglieder, die IG Metall-Bezirksleitung und natürlich Zeitzeugen.

Warum sollten wir heute noch an den Marsch auf Heilbronn erinnern?

Es geht uns darum, den Mut und die Solidarität der damaligen Zeit in Erinnerung zu rufen. Zu zeigen, was möglich ist, wenn Menschen zusammenhalten. Der »Marsch auf Heilbronn« hat nicht nur die Arbeiterinnen und Arbeiter, sondern die ganze Region geprägt und zusammengeschweißt. Mit dem Ergebnis, dass auch heute noch junge Menschen mit Mitte 20 die Ereignisse oft aus Erzählungen kennen. Wir möchten für alle Interessierten das Bewusstsein dafür schärfen, wie wertvoll dieser Einsatz war – und zeigen, wie zeitlos relevant Solidarität und Zusammenhalt sind. Unser Ziel ist der Brückenschlag zwischen Historie und Moderne. Kurz, wir wollen auf unterhaltsame, authentische Weise eine Geschichte erzählen und würdigen, die Generationen verbindet.

Impressum

Redaktion: Jonas Berhe (verantwortlich), Agentur **sidepunkt**, Druck & mehr GmbH
Anschrift: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0, Fax 07132 93 8130
neckarsulm@igmetall.de,
neckarsulm.igmetall.de



Offenburg

Aktionen zum Frauentag

8. MÄRZ Ein Tag, um Erfolge zu feiern und auf noch vorhandene Aufgaben in puncto Gleichstellung hinzuweisen

Offenburg
IG Metall
Frauen

Foto: IG Metall/Offenburg

Die IG Metall Offenburg feiert den Frauentag mit speziellen Aktionen. In den Betrieben gibt es Frauenfrühstücke, aktive Mittagspausen, ein Betriebsrätnennetzwerk und weitere Aktivitäten zum Weltfrauentag. Wichtig ist nicht nur der 8. März, sondern auch die anderen 364 Tage im Jahr. Der Kampf um

Gleichstellung ist auch 2025 noch nicht beendet. Denn Frauen übernehmen weiterhin den Großteil der unbezahlten Pflege- und Sorgearbeit, sind seltener in Führungspositionen und werden schlechter bezahlt. Die IG Metall setzt sich deshalb für mehr Gleichstellung und bessere Arbeitsbedingungen ein. In tarifgebundenen Unternehmen ist der Gender Pay Gap deutlich geringer. Frauen mit Tarifvertrag in der Metall- und Elektroindustrie verdienen im Durchschnitt 1400 Euro mehr im Monat als ohne. Von guten Tarifverträgen profitieren Frauen sehr. Und auch die Gesellschaft profitiert, wenn Frauen bessere Arbeit haben. Wir wünschen allen Kolleginnen ein frohen Weltfrauentag!

Tarifrunde in der Kfz-Branche – ein Interview mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei S & G



Letizia, Janina und Max von der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei S & G

Foto: IG Metall/JAV S & G

Was wünscht Ihr Euch von der kommenden Tarifrunde?

Wir hoffen auf eine faire Ausbildungsvergütung, die mit Inflation und steigenden Lebenshaltungskosten mithält. Auch Änderungen bei der Arbeitszeit und die Sicherung der Arbeitsplätze sind in unserem Interesse.

Wie seht Ihr die Lage der Auszubildenden in den Tarifverhandlungen?

Die Bedingungen für manche Azubis sind unfair: Viele müssen Überstunden

machen oder ausbildungsfremde Tätigkeiten übernehmen. Wir können uns organisieren und auch unter den Gesellen für ein Verständnis für unsere Forderung sorgen.

Welche Veränderung erhofft Ihr für die Ausbildung im Kfz-Handwerk?

Betriebe sollten mehr in die Ausbildung investieren und sicherstellen, dass Azubis wirklich lernen können, statt sie nur für einfache Arbeiten wie Öl- oder Reifenwechsel einzusetzen.

TERMINE

BETRIEBSRÄTINNEN-Netzwerk

Thema: Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz
28. März, 9 bis 13 Uhr,
Rammersweierstr. 100,
77654 Offenburg

SENIOREN-ARBEITSKREIS

2. April, 14 bis 16 Uhr,
Rammersweierstr. 100,
77654 Offenburg

BR-Netzwerk

4. April, 9 bis 13 Uhr,
Rammersweierstr. 100,
77654 Offenburg

ORTSJUGEND-AUSSCHUSS

12. März, 17 bis 19 Uhr,
Rammersweierstr. 100,
77654 Offenburg

HANDWERKER-AUSSCHUSS

14. April,
18.30 bis 20 Uhr,
Rammersweierstr. 100,
77654 Offenburg



Foto: IG Metall/Dominic Lausch

Wir stellen vor!

Dominic Lausch, beschäftigt bei J.H. Ziegler und Mitglied bei uns im Ortsvorstand (OV). Wieso ist er im OV und was macht Offenburg besonders?

Ich bin im OV der IG Metall Offenburg, damit dieses Bewusstsein und der Fokus für Gewerkschaftsarbeit nicht verloren gehen, sondern eher ausgebaut werden – und natürlich, um meinen offiziellen Aufgaben im OV nachzukommen. Die Geschäftsstelle Offenburg ist sehr offen aufgestellt und hat die anderen Branchen außerhalb von Metall und Elektro immer im Bewusstsein und der Situation entsprechend auch im Fokus. Die Zusammenarbeit und Solidarität aller Branchen, Betriebe und »Regionen«, die ich durch den OV erlebt habe, sind beeindruckend.

Impressum

Redaktion: Maja Reusch (verantwortlich),
David Debel
Anschrift: IG Metall Offenburg,
Rammersweierstraße 100, 77654 Offenburg
Telefon: 0781 919 08-30, Fax: 0781 919 08-50
offenburg@igmetall.de, offenburg.igmetall.de

Pforzheim

Mit starken Warnstreiks zum Tarifergebnis

EDELMETALLINDUSTRIE Mehr Geld, mehr Ausbildungsvergütung, Verbesserungen bei der tariflichen Freistellungszeit



In der zweiten Tarifverhandlung der Schmuck-, Uhren- und Edelmetallindustrie in Baden-Württemberg konnte Anfang Februar in Pforzheim nach langen Verhandlungen ein Ergebnis erzielt werden.

Demnach erhalten die rund 10 000 Beschäftigten im Südwesten in zwei Stufen mehr Geld: 2,0 Prozent ab 1. Juli 2025 und weitere 3,1 Prozent ab 1. Juli 2026. Bis spätestens Mai 2025 gibt es 600 Euro als Einmalzahlung. Auszubildende und dual Studierende bekommen ab 1. April 2025 dauerhaft 140 Euro mehr und weitere 3,1 Prozent ab 1. Juli 2026. Die soziale Komponente des Zusatzbetrags (ZUB) steigt 2025 auf 651,50 Euro und 2026 auf 952 Euro. Darüber hinaus wurden Verbesserungen bei der tariflichen Freistellungszeit vereinbart. 1400 Warnstreikende sendeten ein klares Zeichen und ermöglichten dieses Ergebnis erst.

»Ein besonderer Dank geht an die 1400 Kolleginnen und Kollegen, die mit ihren Warnstreikaktionen Druck gemacht haben. Es gibt mehr Geld, die Ausbildungsvergütungen steigen deutlich und die Regelungen zur tariflichen Freistellungszeit konnten verbessert werden. Das wird die Branche attraktiver gestalten – auch für Fachkräfte«, so Yvonne Möller, Verhandlungsführerin der IG Metall Baden-Württemberg.

»Die erste Aktion hat noch innerhalb der Friedenspflicht am 21. Januar 2025 vor dem ersten Verhandlungstermin stattgefunden. Dabei waren bereits 350 Kolleginnen und Kollegen auf der Straße. An den beiden Warnstreikrunden beteiligten sich zahlreiche Edelmetallbetriebe«, berichtet Martina Walter, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Pforzheim.«

Die IG Metall Baden-Württemberg übernimmt für die rund 10 000 Beschäftigten in den baden-württembergischen Schmuck-, Uhren- und Edelmetallbetrieben in der Regel die Tarifergebnisse der Metall- und Elektroindustrie. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2027.

Frauentag 2025

**Freitag,
7. März 2025,
17 Uhr
Gasometer
Pforzheim**



Unser Programm

Wir freuen uns auf Deine Teilnahme und bitten um Anmeldung bei Deiner Gewerkschaft oder unter Angabe Deiner Gewerkschaftszugehörigkeit beim DGB (pforzheim@dgb.de). Die Anzahl der Teilnehmerinnen ist begrenzt!



Impressum

Redaktion: Tom Wolters (verantwortlich), Martina Walter
Anschrift: IG Metall Pforzheim,
Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231 1570-0, Fax: 07231 1570-50
pforzheim@igmetall.de, pforzheim.igm.de

Stuttgart

Die IG Metall Stuttgart stellt sich neu auf

GESCHÄFTSSTELLE Die Delegiertenversammlung hat am 25. Januar die Geschäftsführung der IG Metall Stuttgart neu gewählt.

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Stuttgart hat Liane Papaioannou zur Ersten Bevollmächtigten der örtlichen Geschäftsstelle gewählt. Seit März 2024 war sie als Zweite Bevollmächtigte in Stuttgart tätig, nun tritt sie die Nachfolge von Klaus Stein an, der diese Position vorübergehend kommissarisch innehatte.

Liane Papaioannou betonte in ihrer Rede an die Delegierten: »Die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre ist es, Wertschöpfung und Beschäftigung im gesamten Automotivesektor zu sichern. Diese Branche entscheidet wie keine andere über die Zukunft unseres Landes – und ganz besonders über den Wohlstand in der Region Stuttgart. Der IG Metall Stuttgart kommt als Stellvertreterin der Beschäftigten dabei eine entscheidende Rolle zu.«

Neben der Wahl der Ersten Bevollmächtigten wurden auch die weiteren Mitglieder der Geschäftsführung neu gewählt. Tamara Hübner übernimmt die Rolle der Zweiten Bevollmächtigten von Liane Papaioannou. Sie war zuvor unter anderem Erste Bevollmächtigte der IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd sowie Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt. »Die Durchsetzungsstärke der IG Metall beruht auf der aktiven Beteiligung ihrer Mitglieder und der effektiven Arbeit ihrer Gremien.



Das neue Führungsteam der IG Metall Stuttgart

Durch die engagierte Mitwirkung der Beschäftigten auf allen Ebenen setzen wir uns erfolgreich für die Interessen der Arbeitnehmer*innen ein. Diese kollektive Stärke ermöglicht es uns, die Herausforderungen der Transformation entschlossen anzugehen und eine gerechte Zukunft zu gestalten«, so Tamara Hübner auf der Versammlung.

Antonio Potenza wurde zum Kassierer gewählt. Er war zuletzt politischer Sekretär der IG Metall Stuttgart und folgt auf Jordana Vogiatzi, die zukünftig andere Aufgaben innerhalb der IG Metall übernehmen wird. Er betonte: »In Zeiten des gesellschaftlichen Wandels brauchen wir alle Kraft, um die Interessen der abhängig Beschäftigten erfolgreich zu wahren. Konservative und besonders populistische Kräfte haben ganz eindeutig das Ziel, die Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte in den Betrieben einzuschränken. Dagegen werden wir uns wehren und eine klare Haltung zeigen.«



Delegiertenversammlung mit Herz – Grüße an das Bündnis für Demokratie und Menschenrechte

SENIOR*INNEN-VERSAMMLUNGEN 2025

BAD CANNSTATT

26. März,
25. Juni,
24. September,
10. Dezember,

jeweils um 14.30 Uhr,

Haus am See,
Mühlhäuser Str. 311,
70378 Stuttgart-Hofen

INNENSTADT

22. Mai,
25. September,
11. Dezember,

jeweils um 14.30 Uhr,

Altes Feuerwehrhaus
Heslach,
Möhlinger Str. 56,
70199 Stuttgart

BÖBLINGEN/ SINDELFINGEN

20. März,
26. Juni,
18. September,
11. Dezember,

jeweils um 14 Uhr,

im Italienischen Verein
Sindelfingen e.V.,
Wurmbergstraße 5,
71063 Sindelfingen

LEONBERG

20. März,
15. Mai,
5. Juni (Ausflug),
18. September,
4. Dezember,

jeweils um 14.30 Uhr,

Gaststätte
Pantherpizza/
Hasenstube,
Hertichstr. 4,
71229 Leonberg

FEUERBACH

13. März,
15. Mai (Ausflug),
26. Juni,
11. September,
11. Dezember,

jeweils um 14.30 Uhr,

KKJ Stuttgart,
Am Sportpark 2,
70469 Stuttgart

OBERE NECKAR- VORORTE

10. April,
26. Juni (Ausflug),
11. September,
23. Oktober,
11. Dezember,

jeweils um 11 Uhr,

Gaststätte Luginsland,
Fellbacher Straße 143,
70327 Stuttgart

FILDER

18. März,
24. Juni,
7. Oktober,
9. Dezember,

jeweils um 15.30 Uhr,

Zoam Schwoaben-
töpfe,
Hechinger Straße 113,
70567 S-Möhringen

ZUFFENHAUSEN

18. März,
17. Juni,
23. September,
9. Dezember,

jeweils um 14.30 Uhr,

Ort wird noch bekannt
gegeben.

Beitragsanpassung

Ab April 2025 tritt die erste Stufe der Entgelterhöhung aus der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2024 in Kraft: 2,0 Prozent mehr Geld. Die Mitgliedsbeiträge der Mitglieder aus der Metall- und Elektroindustrie werden entsprechend angepasst.

Impressum

Redaktion: Liane Papaioannou (verantwortlich),
Rebekka Henschel
Anschrift: IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 16278-0, Fax 0711 16278-49
stuttgart@igmetall.de, stuttgart.igm.de

Ulm

Solidarisch zum Erfolg bei AWG Fittings

Die AWG Fittings – Armaturenhersteller für Brandschutzgeräte in Ballendorf – hatte bereits seit 2015 einen Haustarifvertrag. Dieser war auf die damaligen spezifischen Anforderungen als Familienunternehmen zugeschnitten. Damit wurden die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in einem ersten Schritt verbessert. Ein bedeutender Fortschritt ergab sich 2021 mit der Einführung des Entgeltrahmenabkommens (ERA).



Foto: IG Metall Ulm

Solidarisch – die AWG-Belegschaft in Ballendorf

Bereits seit Herbst 2023 waren Petra Pingo (Betriebsratsvorsitzende), Udo Lindenmann (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender) und Jürgen Zelch (Betriebsratsmitglied) gemeinsam mit Christoph Dreher (IG Metall Ulm) als betriebliche Verhandlungskommission mit dem Arbeitgeber über die Heranführung an die Fläche im Gespräch.

Es gab einige Mitgliederversammlungen, eine Unterschriftenkampagne und erstmals in der Geschichte des Betriebs einen Warnstreik im Rahmen der Tarifrunde 2024. Im Dezember 2024 konnte schließlich ein Durchbruch erzielt werden.

Ab 2025 bis 2027 ist eine sehr weitgehende Angleichung an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg vorgesehen. Das bedeutet: 2025 wird die Lücke von 2 Prozent beim Leistungsentgelt

geschlossen, die Quote der Altersteilzeit erhöht sich von zwei auf vier Prozent der Belegschaft, der Mehrarbeitszuschlag steigt, kurze Vollzeit wird ermöglicht und 2027 kommt der Trafobaustein zur Auszahlung. Und: Die kollektiv deutlich höhere – zwar entsprechend – bezahlte Arbeitszeit wird um knapp zwei Stunden reduziert, jedoch mit entsprechenden individuellen Gestaltungsmöglichkeiten der verlängerten beziehungsweise verkürzten Vollzeit.

»AWG wird damit als Arbeitgeber attraktiver für die Belegschaft«, sagt Betriebsratsvorsitzende Petra Pingo. »Ab 2028 sprechen wir dann über noch verbleibende Differenzen zur Fläche.« Und Christoph Dreher ergänzt: »Ein solches Ergebnis ist nur mit einer ordentlichen Unterstützung der Belegschaft zu erreichen. Der erzielte Erfolg ist ein Beispiel für gelebte Solidarität.«

Alles Gute zum 100. Geburtstag!

Am 19. Dezember 2024 feierte Jakob Häberle seinen 100. Geburtstag. Elke Ruff und Christoph Dreher, Kassierer der IG Metall Ulm, gratulierten ihm herzlich zu diesem besonderen Anlass. Jakob Häberle ist seit 48 Jahren Mitglied der damaligen Gewerkschaft Textil und Bekleidung. Der Gewerkschaft blieb er stets treu.



Foto: IG Metall Ulm

Jakob Häberle (L.) und Christoph Dreher

Häberle arbeitete 50 Jahre lang bei der Firma Maute in Sontheim, einer Handweberei für Teppiche und Vorhänge, wo er zuletzt als Meister tätig war. Er erinnert sich noch gut daran, dass der Chef in der dritten Generation damals nicht erfreut über Gewerkschaftsmitglieder im Betrieb war.

Industriearbeitsplätze im Fokus

Viele Textilunternehmen überlebten die Veränderungen in der Branche nicht, und die Textilindustrie ist in weiten Teilen Deutschlands verschwunden. Heute kämpft die IG Metall um den Erhalt von Industriearbeitsplätzen in der deutschen Automobilindustrie und den damit verbundenen Branchen, die sich einer sehr viel rasanteren Veränderungsdynamik stellen müssen.

Am 15. März 2025 findet in Stuttgart ein großer Aktionstag statt, um auf die Herausforderungen und die Zukunft der Industriearbeitsplätze in Deutschland aufmerksam zu machen.

TERMINE

Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren
11.3., 9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Ortsjugendausschuss
1.4., 17.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Ortsjugendausschuss
13.3., 17.30 Uhr, Tresormuseum in Laupheim

Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren
8.4., 9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Sitzung des Ortsvorstands
19.3., 8 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Sitzung des Ortsvorstands
30.4., 8 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Update Arbeits- und Sozialrecht – Betriebsräteschulung
21.3., 8.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Ortsjugendausschuss
30.4., 17.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Arbeitskreis Entgelt
24.3., 13.15 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Impressum

Redaktion: Michael Braun (verantwortlich), Michael Reisch
Anschrift: IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon: 0731 966 06-0, Fax: 0731 966 06-20
ulm@igmetall.de, ulm.igm.de

Villingen-Schwenningen

Senioren laden Gregor Gysi zum Gespräch am 1. April ein

VERANSTALTUNG Der Bundestagsabgeordnete Dr. Gregor Gysi folgt der Einladung des Seniorenarbeitskreises der IG Metall Villingen-Schwenningen.



Foto: Die Linke im Bundestag

Wer jetzt einen Aprilscherz vermutet, sieht sich getäuscht. Tatsächlich ist es dem Seniorenarbeitskreis der Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen gelungen, Dr. Gregor Gysi für einen knapp zweistündigen Austausch mit unseren Mitgliedern zu gewinnen. Stattfinden wird der am

Nachmittag des 1. Aprils in der Stadthalle in Rottweil. Warum nicht Villingen oder Schwenningen? Diese Frage werden sich jetzt einige stellen. Die Antwort ist ganz einfach: Wir veranstalten das Gespräch gemeinsam mit den Geschäftsstellen Freudenstadt und Albstadt, um möglichst vielen IG Metall-Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, dabei zu sein. Eine offizielle Einladung folgt, sobald die genaue Uhrzeit feststeht.

Zur Person

Gregor Gysi wurde am 16. Januar 1948 in Berlin geboren. Nach seinem Abitur schloss er eine Ausbildung zum Facharbeiter für Rinderzucht ab. Er wechselte jedoch schnell das Fachgebiet und bildete sich in Rechtswissenschaften weiter.

Gysi ist seit 1990 aktiv im Bundestag und ist Mitglied der Partei Die Linke.

Weitere Informationen:
bundestag.de/abgeordnete

DIE VERANSTALTUNG

1. April 2025 in der Stadthalle

Rottweil (Uhrzeit bitte auf der Homepage nachschauen)

Dr. Gregor Gysi im Gespräch:

- Auf Initiative des Seniorenarbeitskreises der IG Metall Villingen-Schwenningen.
- Die Geschäftsstellen Albstadt und Freudenstadt sind Teil der Veranstaltung.

Anmeldungen bitte schriftlich an

villingen-schwenningen@igmetall.de

Aktuelles aus der Region

Wehrle unter neuer Führung

Aufatmen in Furtwangen und bei den Beschäftigten der Firma Wehrle. Seit dem 3. Februar 2025 ist Wehrle Teil der Sontex-Gruppe und die monatelange Unsicherheit, wie es weitergeht, hat vorerst ein Ende. Möglich gemacht haben dies unter anderem die Beschäftigten von Wehrle, die gemeinsam mit der IG Metall einen zukunftsfähigen Ergänzungstarifvertrag abgeschlossen haben, um den Weg für den Einstieg von Sontex zu ebnet. »Damit ist auch die Tarifbindung gesichert«, so Thomas Bleile, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen, »was bei einer Übernahme so gut wie immer zur Disposition steht.«

Wie sieht es mit der Tarifbindung bei Dynacast aus?

Kurz vor Redaktionsschluss wurde die fünfte Verhandlungsrunde beendet. »Es sind sehr konstruktive Verhandlungen«, berichtet Uwe Acker, der die Verhandlungen auf Arbeitnehmerseite leitet. »Da bei vielen Themen bereits Einigkeit erzielt werden konnte, gehe ich davon aus, dass wir bis Ende Februar ein Verhandlungsergebnis der Tarifkommission vorlegen können«, so Acker weiter.

TERMINE

AK SBV

11. März, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus

AK REFERENTEN

7. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus

METALLERFRAUEN

20. März, 17.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus

AK AUG

8. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus

AK ERA

26. März, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus

AK JUGEND

8. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

31. März, 16 Uhr,
Donauhalle

METALLERFRAUEN

24. April, 17.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus

Impressum

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich),
Angela Linsbauer, Uwe Acker
Anschrift: IG Metall Villingen-Schwenningen,
Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07720 83 32-0, Fax: 07720 83 32-22
villingen-schwenningen@igmetall.de,
villingen-schwenningen.igmetall.de